Europa-Union Deutschland
-Kreisverband Limburg-

Kulturreise durch Wales /GB
21. – 28. August 2013

Wales mit seinen 3 Mio. Einwohnern und 10 Mio. Schafen grenzt im Osten an England – ca. 270 km lang und 100 km breit; ein kleines Land mit drei Nationalparks und fünf Gebieten von ‚außerordentlicher natürlicher Schönheit', gemütlichen Dörfern, lebhaften Städten. Wales steckt voller Geschichte, Mythen und Legenden mit König Arthur und Merlin, dem Zauberer.

Wahlspruch von Wales: „Y Ddraig Goch ddyry cychwyn" - „Der rote Drache geht vor"

1807 wurde der rote Drache zur Nationalflagge von Wales, 1959 in seiner heutigen Form. Die grünen und weißen Streifen gehen auf das walisische Königsgeschlecht Tudor zurück, das von 1485 bis 1603 in England herrschte. Die älteste überlieferte Verwendung des roten Drachens als Symbol von Wales geht auf das Jahr 820 zurück.

Eine Sage erzählt von einem roten und einem weißen Drachen, die in einer Höhle unter einem Berg in Wales gegeneinander kämpften und immer wieder den Turm gegen die Angelsachsen einstürzen ließen, den König Vortigern dort zu bauen versuchte. Ein vaterloses Kind, das ursprünglich als Menschenopfer den gewünschten Erfolg herbeiführen sollte, deutete den Kampf der beiden Drachen als Kampf zwischen Briten und Angelsachsen. Der rote Drache, der am Ende gewann, stehe für die Kelten, meinte der Junge.

Tintern Abbey:

- gegründet 1131 - war das zweite Zisterzienser Kloster auf den Britischen Inseln. Über die Jahrhunderte hat das Kloster als Inspiration für Wordsworth, Turner und auch Ken Follett gedient.

Cardiff, die walisische und gleichzeitig jüngste Hauptstadt Europas

Town Hall

Millenium Stadion

Cardiff Castle ist eine mittelalterliche Burg und ein neugotisches Herrenhaus im Stil der Viktorianischen Architektur. Die Burg steht auf den Überresten eines Römerkastells.

Cardiff Castle

Der Hafen von Cardiff, auch „*Tiger Bay*" genannt, war einst einer der meistfrequentierten Häfen der Welt. Zudem war der Hafen von Cardiff einst der weltweit größte Umschlagplatz für Kohle. Er diente zur Verschiffung der Kohle aus den Minen in den weiter nördlich gelegenen Tälern. Mit dem Niedergang des Kohlebergbaus ist auch die Bedeutung des Hafens stark gesunken.

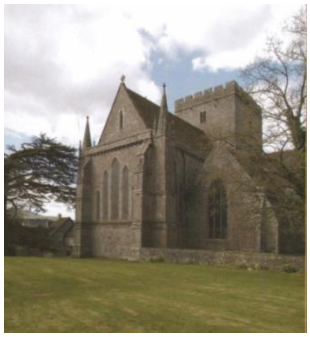
Alte Hafenmeisterei

Brecon Beacon Nationalpark und St. John's Cathedral in Brecon

Der Brecon-Beacon-Nationalpark wurde 1957 als letzter der drei walisischen Nationalparks gegründet, umfasst eine Fläche von 210 ha und ist mit zahlreichen Wasserfällen und Höhlen eine der facettenreichsten Landschaften Europas.
Der größte Teil des Nationalparks besteht aus mit Forstwirtschaft und Weideland durchsetzter Moorlandschaft.
Im Jahr 2005 wurde ein 100 Meilen langer Wanderweg, der "Beacons Way" von Abergavenny, über Crickhowell nach Bethlehem, Carmarthenshire, eingeweiht.

St. John's Cathedral:

Die normannische Kirche wurde ca. 1093 gebaut, wahrscheinlich auf der Stelle einer früheren keltischen Kirche. Die östliche Hälfte wurde kurz nach 1200 im gotischen Stil, das Kirchenschiff und die Kapellen ca. ein Jahrhundert später im hochgotischen Stil wieder gebaut.
1537 als Pfarrkirche der Stadt Brecon wurde sie 1933 zur Kathedrale der neuen Diözese von Swansea und Brecon erhoben.



Der Hafen von Fishguard „Goodwick" an der Irischen See

Fishguard ist eine Küstenstadt im Norden der Grafschaft Pembrokeshire. Der Hafen von Fishguard liegt eigentlich im Nachbarort Goodwick, welcher zusammen mit Fishguard eine Art Doppelstadt bildet. Regelmäßig fahren Fähren von Fishguard nach Rosslare Harbour in Irland. In Fishguard endet auch die Fernstraße A40, welche ihren Anfang in London hat.

St. Davids Cathedral und Bishops Palace

St. Davids ist die westlichste Stadt in Wales, an der Irischen See gelegen, und die kleinste „City" des vereinigten Königreichs, was sie dem Umstand verdankt, dass sie eine Kathedrale beherbergt.
HM Queen Elizabeth II gab in 1995 in der Kathedrale diesen Status an St. Davids.
Die Kathedrale von St. Davids war im Mittelalter ein bedeutendes Pilgerzentrum. Der walisische Schutzpatron St. David (*Dewi Sant*; ca. 512–587) war Abt und einer der frühen Bischöfe im äußersten Westen in Zeiten, als dort keltische Mönche für die Verbreitung des Christentums sorgten.
Er missionierte fast die gesamte Westküste und gründete zuletzt ein Kloster im Vallis Rosina (Glyn Rhosyn).
Das heutige Kirchenbauwerk geht zum größten Teil auf das 12. Jahrhundert zurück. Allerdings wurden in den folgenden 350 Jahren etliche Erweiterungen vorgenommen. Außerdem mussten Schäden repariert werden, die aus der Zeit der Reformation und des Englischen Bürgerkrieges in den 1640ern stammten. Zudem wurden im 19. Jahrhundert umfangreiche Restaurierungsarbeiten ausgeführt.

St. Davids und die Nationalblume von Wales: die Osterglocke

Bishops Palace

Die Kathedrale von St Davids ist die größte in Wales. In der Nähe befinden sich die Ruinen des 1377 gegründeten College of St. Mary sowie des Bischofspalastes aus dem 14. Jahrhundert.

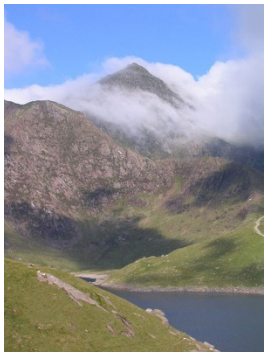
Fahrt auf der Küstenstraße entlang der Irischen See nach Newgate, Pembroke und Tenby

-Impressionen-

Llandudno,
größtes Seebad in Wales

Malerischer Ort auf dem Weg zum Nationalpark Snodonia:
Beddgelert

Fahrt durch den Snowdonia National Park



Der Snowdon
- höchster Berg in Wales. Der Name setzt sich zusammen aus *snow* (Schnee) und *don* (angelsächsisch für Berg). Der Gipfel liegt auf 1.085 m Höhe

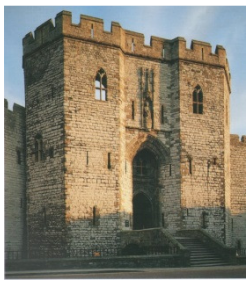
Snowdon Mountain Railway

Caernarfon Castle

Caernarfon ist die letzte große Burg, die Eduard I. ab der Zeit seines zweiten Feldzuges 1282/83 in Nord-Wales in mehreren Etappen errichten ließ. 1327 war die Anlage vollendet und diente sowohl als Festung als auch als Palast.
Edwards' I. Sohn – Eduard II. – wurde auf der Burg im Jahr 1284 als „Prince of Wales" geboren.
1911 fand im Innenhof erstmals die zeremonielle Verleihung des Titels „Prince of Wales" an einen britischen Thronfolger statt. Der zweite und vorerst letzte, der diesen Titel in Caernarfon erhielt, war am 01. Juli 1969 Charles, der älteste Sohn von Queen Elizabeth II.

Hafen und Burg

Innenhof der Burg


Kings Gate

Queens Gate

Mit 58 Buchstaben hat diese Gemeinde den längsten Ortsnamen in Europa. Der Name stammt aus der walisischen Sprache und bedeutet übersetzt: „Marienkirche (*Llanfair*) in einer Mulde (*pwll*) weißer Haseln (*gwyn gyll*) in der Nähe (*ger*) eines schnellen Wirbels (*chwyrn drobwll*) und der Thysiliokirche (*llantysilio*) bei der roten Höhle (*gogo goch*)."

Bodnant Garden ist eine der bekanntesten Gartenanlagen in Wales und umfasst ca. 32 ha

In Conwy steht das kleinste Haus Großbritanniens. Es war bis 1900 bewohnt.

Der Hafen von Conwy

Chester,

historische Hauptstadt der Grafschaft Cheshire am Fluss Dee, liegt nahe der Grenze zu Wales. Die englische Stadt ist ca. 2000 Jahre alt, hat rd. 78.000 Einwohner und zählt zu den am besten erhaltenen ummauerten Städten Englands. Es ist aber auch eine moderne lebendige Stadt mit vielen Einkaufsstraßen und einer Universität.

Die heutige Kathedrale aus der Zeit um 1283 bis 1537, ersetzt die frühere Klosterkirche (Benediktiner), gegründet in 1093. Man nimmt an, dass die neuere Kirche um die ältere herumgebaut wurde. Im 19. Jh. wurde die Kathedrale aufwändig restauriert. Ab 1541 ist sie Sitz des Bischofs von Chester und gehört zum Weltkulturerbe.

Das Amphitheater datiert aus dem 1. Jahrhundert. Man vermutet ein militärisches Trainings-lager, das Platz für ca. 8.000 Personen bot. Das Lager wurde bei Gartenarbeiten im Jahr 1929 entdeckt. Seit 2004 gehört es zum English Heritage.

Town Hall

Innenhof der Kathedrale mit dem Brunnen *„Das Wasser des Lebens“*

Die Uhr am East Gate ist die meist fotografierte Uhr der Welt

Einkaufsstraße

Fachwerk-Ensemble

Chester Roman Amphitheatre

Die Heimreise erfolgte mit der Nachtfähre von Kingston-upon-Hull nach Rotterdam und weiter mit dem Reisebus nach Limburg

Die Reisegruppe im Schlosshof von Caernarfon Castle